



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2022



UNSERE THEMEN

- Interview mit Kreisgeschäftsführer Michael Gebler
- TuS – ohne sie geht gar nichts
- OGTS – Betreuung mit Spaßfaktor
- Wasserwacht im Dauereinsatz
- 3 Fragen an Tatjana Asmuth vom Stadtteilzentrum Haunstetten

Liebe Mitglieder des Augsburger Roten Kreuzes,

die letzten Monate waren für unsere Gemeinschaften wieder von vielen einzigartigen, herausfordernden, spannenden, schönen und traurigen Einsätzen geprägt. Ob Sanitätsdienst beim Plärrer, Sicherung der Kanu-WM, Fund einer Fliegerbombe im Hochfeld oder Wachdienst an den Seen und in den Schwimmbädern – wir vom Augsburger Roten Kreuz sind für Sie da!

Dies wird auch im kommenden Winter, der eine weitere Bewährungsprobe für uns alle bringt, so bleiben. Wir stehen an der Seite aller Menschen in Augsburg. Gemeinsam mit der Stadt Augsburg und der Arbeitsgemeinschaft Augsburger Hilfsorganisationen erarbeiten wir Notfallpläne, falls es z. B. wirklich zu Stromausfällen in unserer Stadt kommt. In einer Zeit, in der Grundlegendes infrage steht, können wir uns auf unsere Gemeinschaft verlassen.

Für mich heißt es mit dieser Ausgabe, Abschied zu nehmen. Im Februar 2023 werde ich in Rente gehen. Mehr dazu erfahren Sie im Interview auf Seite 2. Wenn ich mir für die Zukunft etwas wünsch-

schen könnte, dann ist dies: Solidarität. Lassen Sie uns nicht in Egoismen verfallen. Achten Sie auf sich und auf die Menschen um sich herum. Die Wärme, für die wir auf diese Weise sorgen, ist unbezahlbar.



Herzliche Grüße, Ihr

Michael Gebler
Kreisgeschäftsführer

Zeit für den Lebenstraum

Michael Gebler, den im Kreisverband die meisten nur „Mike“ nennen, ist Sozialpädagoge mit BWL-Zusatzausbildung, passionierter Segler, Panther-Fan und Ehrenamtler. Als Kreisgeschäftsführer ist er schwer zu ersetzen.

Nach fast 18 Jahren als Geschäftsführer gehen Sie zum 1.2.2023 in Rente. Weint ein Auge oder lachen beide?

Nach so vielen Jahren ist da schon Abschiedsschmerz. Aber das Lachen überwiegt eindeutig. Außerdem werde ich dem Kreisverband über mein Ehrenamt bei der Rettungshundestaffel erhalten bleiben. In irgendeiner Form werde ich meine Expertise auch in der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen weiter einbringen.

Wie sind Sie zum Augsburger Roten Kreuz gekommen?

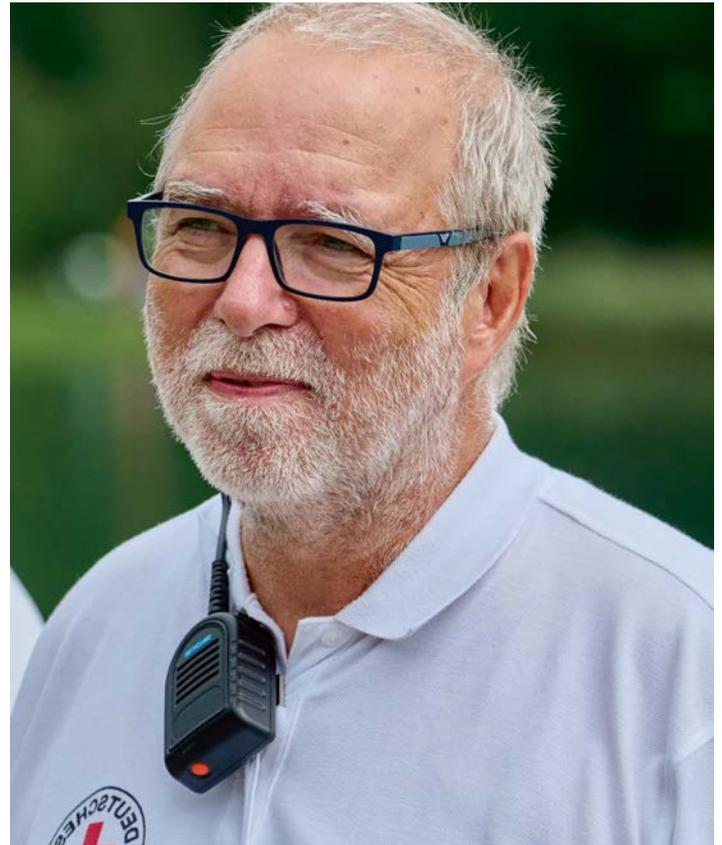
Ich war Geschäftsführer bei den Maltesern und hatte ein sehr gutes Verhältnis zu Karl Kilburger, der damals nicht nur Bezirksgeschäftsführer, sondern auch kommissarischer Kreisgeschäftsführer des BRK Augsburg-Stadt war. Ihm habe ich meine Karriere beim Augsburger Roten Kreuz zu verdanken.

Schon Pläne für die Zeit danach?

Ich bin jetzt noch gesund und will verschiedene Dinge umsetzen. Dazu gehören Segeltörns auf der Ostsee mit meinem Segelschiff „Seabird“ – das ist die Erfüllung eines Lebenstraums. Meine Frau und ich wollen außerdem viel reisen.

Sie haben in Ihrer Zeit beim Kreisverband unglaublich viel bewegt. Auf was sind Sie besonders stolz?

Entscheidend war der Auf- und Ausbau der Sozialarbeit. Mehrgenerationentreffpunkt, Nachbarschaftshilfe, Migrations- und Flüchtlingsberatung – fast alle Angebote in unserem Stadtteilzentrum Haunstetten sind in den letzten Jahren entstanden. Auch der Aufbau der Kindertagesstätten und der Kleiderläden gehört dazu. Als ich anfang, war der Kreisverband hochverschuldet und quasi handlungsunfähig. Diese Schulden haben wir Stück für Stück durch wirtschaftliches Handeln, eine Umstrukturierung und eine breitere Aufstellung bis zur heutigen Schuldenfreiheit abgebaut. So was kann man nicht allein schaffen. Ich hatte immer fleißige, gute Menschen an meiner Seite.



© BRK Augsburg-Stadt

Michael Gebler freut sich auf den Ruhestand.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihren Nachfolger/Ihre Nachfolgerin?

Das Rote Kreuz braucht die Unterstützung aus der Bevölkerung. Die Zahl der Fördermitglieder geht allerdings seit Jahren zurück. Die Menschen in der Region müssen also wieder mehr für die Bedeutung, die das Augsburger Rote Kreuz für die Gesellschaft hat, sensibilisiert werden.

Menschlich



200 Jahre
Stadtparkasse
Augsburg

Ohne sie geht gar nichts!

Wenn was Größeres passiert, sind sie immer dabei. Ob Blaulichttag am Kuhsee, Hundebadetag, Bombenfund oder Fuggerstad Classic – hinter den Kulissen sorgt die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) „Technik und Sicherheit“, kurz: TuS, für einen reibungslosen Ablauf.

„Ich stehe gerade mit dem LKW auf der Autobahn. Kann ich zurückrufen?“ Es ist gar nicht so leicht Egon Losert, Kreisfachdienstleiter der TuS, ans Telefon zu bekommen. An diesem Morgen ist er nach Georgensgmünd in Südfranken unterwegs. „Wir holen ein Küchenzelt unserer SEG Verpflegung nach Hause, das nach seinem Einsatz mit der SEG Betreuung bei der Flutkatastrophe im Ahrtal über ein Jahr vermisst wurde. Nun ist es beim Kreisverband Südfranken wieder aufgetaucht“, erzählt er.

Die 16 Helferinnen unserer TuS sind neben ihrem Brot-Job 24 Stunden an 7 Tagen einsatzbereit. Bei dieser SEG sind handwerklich-technische Kenntnisse und Improvisationstalent gefragt, wie z. B. zuletzt bei der logistischen Unterstützung der Oldtimer-Rallye Fuggerstadt Classic. Auf der Mindelburg fand der Einkehr-Mittagsstopp statt. Allerdings war der LKW, der die komplette Verpflegung an Bord hatte, zu hoch für die Durchfahrt. „Wir haben dann alles mit dem Gabelstapler auf den Mannschaftstransportwagen umgelagert“, so Ede Losert. Bei größeren Einsatzlagen wie zuletzt beim Bombenfund im Unviertel hält die TuS unseren sonstigen Einheiten den Rücken frei.



© BRK Augsburg-Stadt

Ein Teil unserer TuS: Egon Losert, Peter Koch, Svenja Merz, Florian Ellerbeck, Sarah Welschof und Tina Losert (von links).

Ihre Hauptaufgaben sind die **Technik**, also zum Beispiel der Betrieb von Zeltstädten, Notunterkünften, die Versorgung mit Licht, Elektrizität und Wärme. Daneben die **Logistik**, also die Versorgung der Einsatzstellen, z.B. mit Treibstoff, Wasser, Ausrüstung und **Sicherheit**, z. B. Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz.

Betreuung mit Spaßfaktor

Gerade für Alleinerziehende und Berufstätige ist die offene Ganztagschule (OGTS) enorm wichtig. Wussten Sie, dass unser Kreisverband Träger der OGTS an der Grundschule vor dem Roten Tor, der Johann-Strauß-Grundschule in Haunstetten, der Grundschule Göggingen-West und der Grundschule Bärenkeller ist?

Rund 62 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen rund 350 Kinder. Jedes Betreuungsteam wird von einer pädagogischen

Fachkraft geleitet. „Wir konnten unser Team während der gesamten Corona-Zeit erhalten. Einige unterstützten während der pandemiebedingten Schulschließungen Lehrer beim Home-schooling, andere renovierten Schulräume“, erzählt Kerstin Horlacher, die das OGTS-Projekt leitet. Gemeinsames Essen, Hausaufgabenbetreuung, Basteln, Spielen, Draußensein, Spaß haben – die OGS wird von Montag bis Donnerstag ab Schulschluss wahlweise bis 14 oder 16 Uhr angeboten. Es gilt hier im Gegensatz zur Mittagsbetreuung eine Anwesenheitspflicht.

Wasserwacht im Dauereinsatz



© Wasserwacht Augsburg-Stadt

Viele Ehrenamtliche nahmen für den Einsatz bei der Kanu-WM extra Urlaub.

Es war ein heißer Sommer. Unsere Wasserwacht hatte entsprechend viel in den Augsburgs Freibädern und Seen zu tun. Der ganz normale Alltag von ehrenamtlichen Lebensrettern also.

Ende Juli dann ein ganz besonderer Einsatz: Unsere Kreiswasserwacht Augsburg-Stadt sicherte an drei Tagen die Kanu-WM in Augsburg ab. 400 Einsatzstunden wurden dabei von unseren 15 RettungsschwimmerInnen geleistet. Im Vorfeld hatten sich unsere Ehrenamtlichen in 140 Trainingsstunden auf das Sport-Event vorbereitet. Bei unserem „Blaulichttag“ Ende August demonstrierten Wasserrettungshunde, Rettungshundestaffel sowie unsere Wasser- und Bergwacht live am Kuhsee wie sie im Ernstfall Leben retten. Event-Organisator Timo Tempelmann von der Wasserwacht Kuhsee, freute sich, dass trotz Regens rund 800 Menschen kamen. Schlechtes Wetter auch bei der 7. Auflage des Hundebadetafes „Bellos Batschlach“. Mit 1417 Zweibeinern und 582 Vierbeinern kamen deutlich weniger Gäste ins Augsburgs Familienbad. Der guten Laune tat das keinen Abbruch.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BRK Kreisverband Augsburg-Stadt

IBAN

DE79720500000000039214

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

AUGSDE77XXX

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

BRK Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE79720500000000039214
AUGSDE77XXX

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

„Das finde ich einfach schön!“

Tatjana Asmuth ist die Bereichsleiterin für Soziales in unserem Kreisverband. Seit 2016 leitet die Diplom-Pädagogin und zweifache Mutter unser Stadtteilzentrum Haunstetten. Sie ist ein Mensch, der etwas bewegen will.

Seit wann gibt es das Stadtteilzentrum Haunstetten?

Puh, komplexe Frage. 1982 wurde das „Rot-Kreuz-Haus“ in erster Linie für das Ehrenamt erbaut. Aber es war ein sukzessiver Strukturwandel und ein Wachstum über viele Jahre bis zur heutigen Form nötig. Ein wichtiger Schritt war sicher der Aufbau des Mehrgenerationentreffpunkts im Jahr 2008. Daraus ist dann alles weitere wie z.B. der Familienstützpunkt und die Nachbarschaftshilfe entstanden. Und wir entwickeln uns ständig weiter. Im September ist mit der Kleinkindergruppe „Kinderarche“ ganz viel Lebendigkeit eingezogen. Seit Oktober gibt es den wöchentlichen internationalen Stadtteiltreff.

Euer Angebot ist sehr vielfältig. Wie kriegt Ihr das alles unter einen Hut?

Mit dieser Verschiedenartigkeit lässt sich enorm viel bewegen. Im Babysmassagekurs haben wir die Kleinsten, unsere Seniorentanz-Leiterin ist 86 Jahre alt. Es liegt so viel Potential in dieser Bandbreite von Jung bis Alt, im Zusammentreffen aller möglichen Nationen. Diese Buntheit finde ich einfach schön. Im Stadtteilzentrum ist auch viel Ehrenamt

untergebracht. Ehrenamtliche der Gemeinschaft „Wohlfahrt und Soziales“ ermöglichen uns z.B. erst Angebote wie das Repair-Café. Wenn aus Nebeneinander ein Miteinander wird, ist das ganz wunderbar.

Wie wird Euer Programm in Haunstetten angenommen?

Beim ersten Kontakt sind die meisten baff, was es bei uns alles gibt und kommen dann gerne wieder. Professionelle Beratung, etwa in der Migrationsberatung oder der Fachberatung für Senioren, ist genauso möglich wie einfach zum Mittagstisch vorbeizukommen. Vorschläge für Veranstaltungen sind in unserem Team immer willkommen. Wir möchten für jeden da sein, Austausch, Lernen, Treffen ermöglichen und Vielfalt abbilden.

In unserem Stadtteilzentrum Haunstetten in der Johann-Strauß-Straße 11 sind u.a. Familienstützpunkt, Mehrgenerationentreffpunkt, Nachbarschaftshilfe, Senioren-, Migrations-, Flüchtlings- und Integrationsberatung, Kinderarche, Suchdienst, Jugend-Rot-Kreuz, Wasserwacht, Bereitschaften, Rettungshundestaffel und Notarzt zu finden.



Alles unter einem Dach – Tatjana Asmuth in den Räumlichkeiten der „Kinderarche“.

Impressum

BRK KV Augsburg-Stadt

Redaktion:

Claudia Wohlhüter

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer
Michael Gebler

Herausgeber:

BRK KV Augsburg-Stadt
Berliner Allee 50a
86153 Augsburg
Tel.: 0821 32900 0
www.kvaugsburg-stadt.brk.de
info@kvaugsburg-stadt.brk.de

Auflage:

10.185